

Symposium

Mobilität in der Krise? – Symposium im LVR-Freilichtmuseum Lindlar

Im Wirtschaftswunderland Deutschland entwickelt sich das Auto zu einem Phänomen der Massen. Allein zwischen 1952 und 1962 nimmt die Zahl der registrierten PKW in der BRD von 1,5 Millionen auf 10 Millionen zu. Der eigene Wagen wird zum Symbol des Erfolges.

Doch führt die individuelle Motorisierung mit grenzenlosem Straßenbau, der Zersiedlung der Landschaft, Staus, Parkraumangel und steigenden Unfallzahlen auch zu erheblichen Problemen. Mit der Ölkrise kommt es ab 1973 zur Zäsur: Alternative Fortbewegungsmittel und Aspekte der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes werden Teil der öffentlichen Diskussion.

Der Zwiespalt zwischen dem Traum der individuellen Bewegungsfreiheit und der Kehrseite der Massenmotorisierung bildet die Ausgangslage des Symposiums „Mobilität in der Krise?“. Dabei soll die Veranstaltung den kritischen Umgang mit der vermeintlich grenzenlosen Mobilität in unserer Gesellschaft fördern.

Das Symposium „Mobilität in der Krise?“ ist Teil der Reihe „Interdisziplinäre Symposien zu Umwelt- und Museumsthemen im LVR-Freilichtmuseum Lindlar“. Parallel zeigt das LVR-Freilichtmuseum Lindlar bis zum 4. Dezember 2016 die Ausstellung „Freie Fahrt im Bergischen Land?“.

Um Anmeldung bis zum 25. November 2016 wird gebeten.

Kontakt:

Frederik Grundmeier M.A.
Tel.: 02266 9010 0
Fax: 02266 9010 200
Mail: frederik.grundmeier@lvr.de

Tagungsort

Das 1998 eröffnete LVR-Freilichtmuseum Lindlar zeigt auf dem rund 25 Hektar großen Gelände Ausstellungen zu den Themenschwerpunkten Ökologie, bäuerliche Arbeit und Handwerk. Das Gelände wird nach historischem Vorbild bewirtschaftet; Höfe, Wohnhäuser und Werkstätten sind original wieder aufgebaut und in die Landschaft eingebunden. In ihnen präsentieren Handwerker, Landwirt oder Hauswirtschafterin alte Arbeitstechniken und erklären Wissenswertes zu den Gebäuden, ihrer Funktion und ihren Bewohnerinnen und Bewohnern. Einen zentralen Stellenwert besitzt die allgemeinverständliche Vermittlung der Entwicklungs- und Umweltziele der Agenda 21, die als Leitbild der Museumsarbeit dient.

Das Symposium findet in der Museumsherberge im Gut Dahl statt. Die Navigationsadresse lautet:

Museumsherberge im Gut Dahl
Lingenbacher Weg 2
51789 Lindlar

Alle Informationen stehen Ihnen auch auf unserer Website unter www.freilichtmuseum-lindlar.lvr.de zur Verfügung.

Tagungsgebühr

Bildungsveranstaltungen sind im LVR-Freilichtmuseum Lindlar für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenlos. Für Verpflegung während des Symposiums ist gesorgt.

Übernachtung vor Ort

Einen Überblick über die Hotels und Pensionen vor Ort erhalten Sie auf der Homepage von LindlarTouristik unter www.lindlar-touristik.de.

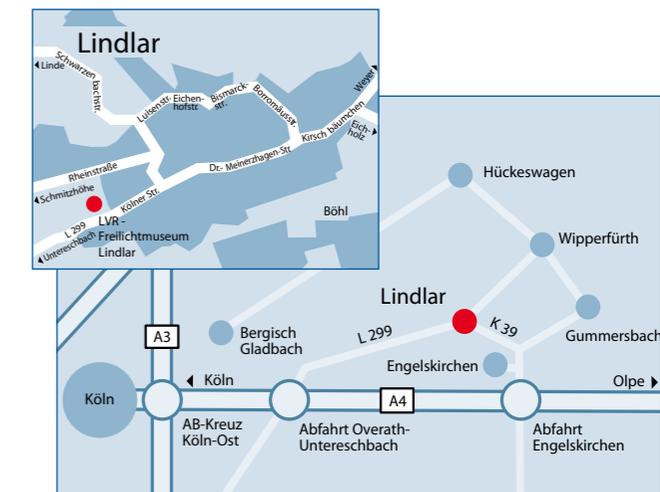
Anfahrt

Mit dem Auto:

Aus Richtung Köln A 4 bis Abfahrt Unterreschbach, Richtung Lindlar (L 299) ca. 15 km bis Ausschilderung Parkplatz am Nordtor. Aus Richtung Olpe A 4 bis Abfahrt Engelskirchen, Richtung Lindlar, ca. 1 km hinter dem Ortsausgang Ausschilderung Parkplatz am Nordtor.

Mit dem Öffentlichen Personennahverkehr:

Das Museum ist über zwei Bushaltestellen erreichbar. Buslinie 331: Haltestelle „Freilichtmuseum“ auf dem Museumsparkplatz beim Eingangsgebäude (Achtung: Taxi-Bus, vorherige Anmeldung unter 02261-911271 erforderlich). Buslinie 421: Haltestelle „Lingenbach“. Von hier geht es zu Fuß zur Museumsherberge im Gut Dahl. Über die Fahrzeiten informieren Sie sich bitte direkt bei den Verkehrsbetrieben: OVAG: 02261-9260-0 oder www.ovaginfo.de RVK: 01804-131313 oder www.rvk.de



Gestaltung: Bergerhof-Studios, Köln Foto: Helmut Steickmann, Gummersbach

Mobilität in der Krise?

30. November und 1. Dezember 2016
LVR-Freilichtmuseum Lindlar

Mittwoch, 30. November

09.45 Uhr

Begrüßung

Michael Kamp, LVR-Freilichtmuseum Lindlar

Dr. Martina Gelhar, LVR-Abteilung Landschaftliche Kulturpflege

10.00 Uhr

Verkehr und Landschaft

Prof. Dr. Winfried Schenk, Geografisches Institut der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

10.30 Uhr

Die Entzauberung des Autos? Die Folgen der Ölkrisen 1973 und 1979 für den Individualverkehr

Maja Kützemeier, Kulturwissenschaftlerin

11.00 Uhr

Kaffeepause

11.30 Uhr

Wie man der Mobilität in Wuppertal Flügel verleiht – ÖPNV und flexible Tarife

Michael Malicke, Journalist und Autor

12.00 Uhr

Praktizierte E-Mobilität – Wunsch und Wirklichkeit, Hindernisse und Chancen

Uwe Brustmeier, Regionalhistoriker

12.30 Uhr

Mittagspause

13.30 Uhr

Mobilität und Nachhaltigkeit – ein Widerspruch? Beispiele aus Berlin

Wolfgang Aichinger, Berater für nachhaltige Mobilität

14.00 Uhr

Frühe gesellschaftliche Probleme mit dem Individualverkehr

Peter Ruland, Regionalhistoriker

14.30 Uhr

Vergleichsweise immobil – Familie und Geschlecht in der Autowerbung, 1950 // 2000

Rike-Kristin Liebsch, Studentin am Seminar für Volkskunde/Europäische Ethnologie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

15.00 Uhr

Ausstellungsrundgang

Rundgang durch die Ausstellung „Freie Fahrt im Bergischen Land?“ mit der Kuratorin Maja Kützemeier

30.11. – 9.12.2016

Automobile Wohn(t)räume – Carports in Suburbia

Parallel zum Symposium zeigt das LVR-Freilichtmuseum Lindlar in Zusammenarbeit mit dem Seminar für Volkskunde/Europäische Ethnologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, dem Exhibition Design Institute an der Hochschule Düsseldorf und der Münster School of Design an der Fachhochschule Münster studentische Arbeiten aus dem Projekt „Automobile Wohn(t)räume – Carports in Suburbia“.

Donnerstag, 1. Dezember

09.30 Uhr

Mit der Bahn durchs Bergische? Die Eisenbahn als Verkehrsträger zwischen Wirtschaftswunderzeit und heute

Dr. Claus Weber, LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland

10.00 Uhr

Strategische Ziele beim Straßenbau des Landschaftsverbandes Rheinland im Wandel

Reinhard Elzer, Landesrat a.D.

10.30 Uhr

„Neun Kilometer verändern das Land“? Aspekte der Verkehrsinfrastruktur im Bergischen Land

Dr. Thomas Krämer, Archiv des Landschaftsverbandes Rheinland (ALVR)

11.00 Uhr

Kaffeepause

11.30 Uhr

Der (Landschafts-) Schutz des Weltkulturerbes Mittelrhein

Dr. Martin Bredenbeck, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V.

12.00 Uhr

Die Wahnbachtalstraße – Geschichte eines gescheiterten Verkehrsprojektes

Dieter Siebert-Gasper, Regionalhistoriker

12.30 Uhr

Das Gummersbacher Notarzt-System – erfolgreiches Modell im Kampf gegen den Verkehrs-Unfalltod

Axel Johanßen, Journalist

13.00 Uhr

Mittagspause

14:00 Uhr

Das Mobilitätskonzept für den Rheinisch-Bergischen Kreis

Uwe Pakendorf, Vorsitzender des Zukunftsausschusses Rheinisch-Bergischer Kreis 2020 plus

14.30 Uhr

Essen – auf dem Weg zur Grünen Hauptstadt Europas 2017. Eine Bestandsaufnahme der AGFS Kommune aus der Fahrradlenkerperspektive des langjährigen Sprechers der Essener Fahrrad Initiative

Rolf Fließ, Vorsitzender des Umwelt-Ausschusses der Landschaftsversammlung Rheinland

15.00 Uhr

Zukunft braucht Visionen

Erwin Overödter, Förderverein Sülztalbahn - Bahnstrecke und Landschaft erleben e.V.

15.30 Uhr

Gemeinsamer Ausklang